

Informatik = Informatique

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informatik Informatique

Partnerschaftliche Realisierung eines GIS

Im Auftrag der Informatikkommission hat eine Arbeitsgruppe «GIS und RAV» einen Bericht mit dem Titel «Zur Rolle von Vermessungsfachstellen bei der partnerschaftlichen Realisierung eines GIS» verfasst. Er enthält Beiträge in deutscher und französischer Sprache und ist für jeden modernen Geometer eine spannende und lesenswerte Pflichtlektüre!

Aus der Zusammenfassung sei zitiert:

«Im Sommer 1991 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um sich mit den grundsätzlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, die sich aus der Wechselbeziehung zwischen Geographischen Informationssystemen und amtlicher Vermessung ergeben.

Im 1. Kapitel wird das Wirken der Arbeitsgruppe in die Tätigkeit der Informatikkommission eingeordnet. Anstehende Problemkreise sowie Zielsetzungen werden geschildert. Im 2. Kapitel folgen grundsätzliche Bemerkungen zur Bedeutung von Raumbezogenen Informationssystemen sowie zur Rolle des Vermessungswesens im GIS-Umfeld unter Berücksichtigung von RAV-Aspekten. Im 3. Kapitel soll illustriert werden, dass es sich bei Informationssystemen lediglich um Teillösungen handelt, die je nach Aufgabenstellung ganz unterschiedliche Ausprägungen annehmen können. Beispiele von GIS-Projekten aus den Verwaltungsebenen Bund, Kanton, Gemeinde sowie aus der Privatwirtschaft sollen belegen, dass das Vermessungswesen zu Recht ein angemessenes Mitspracherecht in der GIS-Diskussion fordert. Zu folgenden Punkten wird in allen aufgeführten Beispielen Stellung genommen: Inhalt und Ziele des Projekts, beteiligte Partner, Projektorganisation, Anforderungen und Lösungsaspekte, verfügbare Daten, Applikationsbeispiele, Beziehungen zu anderen Projekten, Bewertung und Ausblick. In Kapitel 4 werden die Leistungen der Geometer und der Vermessungsbehörden auf dem Gebiet GIS kritisch beurteilt aus der Sicht eines GIS-Anwenders, der eine interdisziplinäre Zusammenarbeit pflegt und vermehrt anstrebt. Kapitel 5 umfasst Kriterien, aus denen sich das durch die Vermessung in ein GIS einzubringende Potential ableiten lässt. Ausserdem werden einige Punkte aufgeführt, die einen gewissen Handlungsbedarf innerhalb des Vermessungswesens aufzeigen. Die Autoren erhoffen sich durch das Studium dieses Arbeitsberichts eine gewisse Sensibilisierung der Geometerschaft in einem interdisziplinären Themenkreis. Jeder Leser ist dazu aufgerufen, für sich persönlich Schlussfolgerungen und Thesen abzuleiten.»

Der Bericht kann bezogen werden bei: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Höggerberg, 8093 Zürich.

B. Sievers

La réalisation collective d'un SIT

La commission informatique a mandaté un groupe de travail «SIT et REMO», pour écrire un rapport intitulé «Rôle des spécialistes de la mensuration dans la réalisation collective d'un SIT». Il contient des documents en allemand comme en français, il représente pour chaque géomètre moderne une lecture obligatoire, captivante et de valeur.

En résumé:

En été 1991, un groupe de travail a été formé, afin de répondre aux questions fondamentales posées par la corrélation entre un système d'information du territoire (SIT) et la mensuration officielle.

Dans le premier chapitre, la fonction du groupe de travail sera classifiée dans l'activité de la commission informatique. Les problèmes à résoudre ainsi que les buts seront décrits. Les remarques fondamentales sur la signification des systèmes d'informations à référence spatiale, ainsi que sur le rôle du service des mensurations travaillant avec le SIT suivent dans le deuxième chapitre. L'exposé tient compte des aspects de la REMO. Le troisième chapitre devrait illustrer, que dans des systèmes d'informations il s'agit librement de solutions partielles, qui selon la description du but peuvent prendre diverses significations. Des exemples de projets SIT provenant des administrations de la confédération, des cantons, des communes ainsi que d'entreprises privées doivent justifier, que le point de vue de la mensuration a un droit fondé de pouvoir participer à une juste proportion aux discussions concernant les SIT. Les points suivants seront pris en considération dans tous les exemples cités: contenu et buts du projet, associé intéressé, organisation du projet, exigences et aspects des solutions, données disponibles, exemples d'applications, relations avec d'autres projets, évaluation et perspective. Dans le chapitre quatre, les travaux du géomètre et des autorités de mensuration seront jugés dans le domaine du SIT selon le point de vue d'un utilisateur du SIT, qui tente à exercer une collaboration interdisciplinaire. Le chapitre cinq contient les critères permettant de déterminer le potentiel, qui se laisse dériver de la mensuration dans un SIT. En plus quelques aspects montrent les démarches, que l'activité dans le secteur de la mensuration devrait entreprendre. Les auteurs espèrent que l'étude de ce rapport va sensibiliser les géomètres sur le point de vue de thèmes interdisciplinaires. Chaque lecteur est appelé à tirer ses conclusions et thèses personnelle.

Le rapport peut être obtenu à: Institut de géodésie et photogrammétrie, EPF Höggerberg, 8093 Zürich.

Traduction: F. Noverraz, J. Hauser

Fachliteratur Publications

Buwal, BRP (Hrsg.):

Landschaft unter Druck

Zahlen und Zusammenhänge über Veränderungen in der Landschaft Schweiz
Bern 1991, 154 Seiten, Fr. 22.— (Bezug: EDMZ, 3000 Bern).

Die Untersuchung über den Verlust und die Beeinträchtigung der Naturnähe in unserer Landschaft ist im Rahmen des Programms Raumbewertung Schweiz des Bundesamtes für Raumplanung (BRP) in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) entstanden. Erstmals wurden dazu Grundlagen (Änderungsmaterialien) zur periodischen Erneuerung der Landeskarten für eine gesamtschweizerische Übersicht systematisch ausgewertet. Die Untersuchung bezieht sich auf die Veränderungen in der Landschaft im Zeitraum 1972 bis 1983. Die Auswertung der nächsten Beobachtungsperiode wird folgen. Der Verlust an Naturnähe in unserer Landschaft, das zeigt diese erste Bilanz mit aller Deutlichkeit auf, ist beunruhigend. Viel Schönheit und Erholungswert ist in unserer Landschaft verloren gegangen; als natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen bleiben häufig nur noch isolierte Reste in weitgehend ausgeräumter und intensiv genutzter Landschaft übrig. Das Drama, und um das handelt es sich hier ohne Zweifel, vollzieht sich im Stillen, in unzähligen kleinen, unscheinbaren und zunächst kaum beachteten Ereignissen. Ansätze eines Umdenkens – und noch wichtiger – eines anderen Verhaltens sind sichtbar. Inzwischen sind auch die Grundlagen im Bereich des Umwelt- und des Raumplanungsrechts weiterentwickelt und mit Vollzugshilfen verdeutlicht worden. Noch reichen aber die Bestrebungen von Behörden und Privaten zur erforderlichen Wende im Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen nicht aus. Ohne Dokumentation und Information, ohne Sichtbarmachung der Tragweite dieser Vorgänge ist die Entwicklung erfahrungsgemäss nicht aufzuhalten.

Die Herausgeber werden den Stand und die Veränderungen in der Naturnähe unserer Landschaft in Zukunft laufend dokumentieren und darüber informieren. Für den Bund, die Kantone und Gemeinden, aber auch für alle interessierten und betroffenen Bürger sind damit Grundlagen bereitgestellt, die zum Umdenken und zum Handeln anregen sollen.

Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage (OFEFP) et Office fédéral de l'aménagement du territoire (OFAT):

Le paysage sous pression

Chiffres et interdépendances sur les modifications du paysage en Suisse